

In memoriam

David Flusser (1917-2000)

An seinem 83. Geburtstag ist David Flusser, Prof. em. für vergleichende Religionswissenschaft an der Hebräischen Universität, nach schwerer Krankheit in Jerusalem am 15. September 2000 gestorben. Wir vom FrRu drücken seiner Frau Hannah und seinen Söhnen unser tief empfundenes Beileid aus. Mit ihm verlieren wir einen bedeutenden jüdischen Mitarbeiter und Ideenspender. David Flusser gilt als weltweit führender Forscher und Deuter jüdischer und christlicher Gemeinsamkeiten, Verschiedenheiten und Entwicklungen. Seine Bücher über Jesus (neueste Auflage: englisch 1998, deutsch 1999), über Maria, die Mutter Jesu, über Qumran, Johannes den Täufer, jüdisch-christliche Streit- und Harmoniepunkte und über die Zeit des beginnenden Christentums und des jüdischen Neubeginns nach der zweiten Tempelzerstörung sind wichtige Spurensicherungen und Anknüpfungspunkte für künftige Dialoge und Zusammenarbeitspläne. David Flusser hat viele wichtige Aufsätze im FrRu veröffentlicht. Er verehrte Gertrud Luckner wegen ihrer Tapferkeit und ihrer jüdisch-christlichen Arbeit und Klarsicht (*David Flusser zum 60. Geburtstag*. Eine fragmentarische Biographie, in: FrRu XXVIII[1976]27-29). Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Freiburger Rundbriefs (1973) schrieb er: „Wir Juden in Israel finden im FrRu unsere jüdische Hoffnung für eine bessere Zukunft bestätigt. Wir fühlen uns im Rundbrief zu Hause.“ Der FrRu wird sich nach dieser einführenden Würdigung in einem der nächsten Hefte mit der Arbeit von David Flusser befassen und so sein Andenken und seine Bedeutung hervorheben.

Clemens Thoma

Jehuda Amichai (3.5.1924 - 22.9.2000)

Als Jehuda Amichai an einem Spätsommertag in Jerusalem zu Grabe getragen wurde, waren auch Premierminister Barak, viele Schriftsteller sowie zahlreiche „anonyme“ Jerusalemer Bürger dabei. Der bescheidene, warmherzige Dichter, dessen Werke mittlerweile in 35 Sprachen vorliegen, verstand es, sowohl mit hohen Politikern als auch mit einfachen Leuten zu verkehren. Seine Gedichte begleiten die Israelis in Krieg und in Frieden, seine Liebes- und Familiengedichte, von Natur aus eine eher persönliche, intime